Stellenwert des Spiels

Das Spielen ist die Grundlage des kindlichen Lernens.

Das Spiel hat eine grundlegende Bedeutung. Spielen und Lernen sind keine Gegensätze, denn Spielen ist auch immer lernen und soziale Anerkennung in der Gemeinschaft. Das Spiel wurzelt in den grundlegenden Bedürfnissen eines Kindes, sich mit der sozialen und materiellen Umwelt vertraut zu machen. Die treibenden Kräfte sind Neugier und Eigenaktivität der Kinder.

Es ist die Haupttätigkeit der Kinder, in der alle Bildungsbereiche berührt werden.

Das Spiel der Kinder ist eine selbstbestimmte Tätigkeit, in der sie ihre Lebenswirklichkeit konstruieren und rekonstruieren. Spielen, insbesondere für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, ermöglicht unter anderem die Kontaktaufnahme und Kommunikation untereinander. Sie hantieren mit verschiedenen Materialien, teilen sich in Worten und Gesten mit, schlüpfen in verschiedene Rollen und beziehen ihr gesamtes Umfeld mit ein.
Das Spiel in der Kindheit formt uns zu dem Menschen, der wir sind und der wir sein wollen. Es sind leuchtende Erinnerungen, welche unsere individuellen Bildungs- und Lernweisen bestimmen und widerspiegeln. Wir verstehen das Spiel als die alltägliche, prägende und primäre Tätigkeit des Kindes.

Wir als pädagogische Fachkräfte sind hierbei:

- Entwicklungsbegleiter
- aktive Mitspieler (wenn von den Kindern erwünscht), Beobachter, Impulsgebende und Teilhabende
- wir verfolgen die individuellen, altersspezifischen Bildungs –und Lernwege der Kinder

Um dieser kindlichen Entwicklung gerecht zu werden, bedarf es seitens der pädagogischen Fachkräfte, Vertrauen in die Fähigkeiten und Selbstwirksamkeit des Kindes. Gleichwohl soll ihm die Zeit gegeben werden, sich zu vertiefen und ganz in sein Spiel einzutauchen.
Eine anregende Raumgestaltung und Materialwahl, die Kinder entdecken, erforschen, erkunden und bespielen wollen ist eine gemeinsame Aufgabe von Erziehern und Kinder Die bewusste Gestaltung einer entwicklungsförderlichen Spiel- und Bildungsumgebung ist die Schlüsselfunktion des Spiels.
Die Kinder gestalten untereinander, Leiten und Planen ihre Spiele selbstwirksam und gemeinsam. Sie entwickeln Ideen, übernehmen Verantwortung und Verhandeln eigene Spielregeln.
Ein besonderes Ereignis im Einrichtungsalltag ist der „Spielzeugtag“. Hierbei haben die Kinder die Gelegenheit, an einem flexibel bestimmten Tag, je nach Wunsch der Kinder und in Vereinbarung mit dem Tagesablauf und der Fachkraft, eigene Spielgegenstände in die Gruppe mitzubringen.

Lebenshilfe Gutrow e.V.